

Medienmitteilung

## Wirtschaftliche Aufbruchstimmung im Oberwallis

**Der Verein Wirtschaftsforum Oberwallis lud seine Mitglieder am Mittwoch zum Frühstück ein, um über das anstehende Wirtschaftswachstum und die damit einhergehenden Herausforderungen zu informieren.**

Das Oberwallis ist im Wandel. Mit Ibex Solutions der Lonza AG und der Werkserweiterung der Scintilla AG in St. Niklaus erhielten die Mitglieder des Vereins Wirtschaftsforum Oberwallis Einblicke in zwei spannende Projekte, die die wirtschaftliche Aufbruchstimmung in der Region eindrücklich veranschaulichen. Torsten Schmidt, Leiter Ibex Operations bei der Lonza AG, zeigte auf, wie das Generationenprojekt auf den Weg eines modernen Medikaments von der Entwicklung bis zur Markteinführung abgestimmt ist. Je nach Kundennachfrage kann Ibex aus bis zu fünf Gebäuden bestehen, zwei sind aktuell im Bau. Der Produktionsstart ist für 2020 geplant. «Nun gilt es, Ibex mit Leben zu füllen», sprach Schmidt die internationale Suche nach qualifizierten Fachkräften an. Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende, welche Loyalität und Flexibilität an den Tag legen, gehören für Michel Imseng, den neuen Werksleiter der Scintilla AG in St. Niklaus, zu den Erfolgsfaktoren seines Unternehmens und generell des Wirtschaftsstandorts Wallis. Das Zaniglaser Werk ist Weltmarktführer im Bereich von Schneidezubehör und bringt nicht weniger als eine Million Zubehörteile pro Tag aus dem Nikolaital in Umlauf. In den nächsten Wochen steht der Umzug in den Erweiterungsbau an. «Der neu geschaffene Raum ermöglicht uns, den Materialfluss zu optimieren und unsere Effizienz zu steigern», sagte Imseng. «Das ist unabdingbar, um uns in unserem internationalen Umfeld behaupten zu können.» Ebenso wie sich als attraktiver Arbeitgeber in einer attraktiven Region positionieren zu können.

### Chancen des Wirtschaftswachstums nutzen

Dabei soll auch das Regionalentwicklungsprogramm WIWA helfen. Die RW Oberwallis AG (RWO AG) hat es im letzten Herbst gemeinsam mit den Unternehmen Lonza AG, Spital Wallis, Matterhorn Gotthard Bahn AG und Scintilla AG sowie mit den Gemeinden, der Walliser Tourismuskammer, Valais/Wallis Promotion und Business Valais lanciert. WIWA richtet den Fokus auf die Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften und will zu optimalen Rahmenbedingungen für ein Leben im Oberwallis beitragen. «Unsere Bemühungen gelten nicht einzig den grossen Unternehmen, sondern auch den KMU», sagte Marc Franzen, Projektleiter der RWO AG, und verwies auf Teilprojekte, die auch für die Unternehmen einen unmittelbaren Nutzen darstellen. Ausserdem gab er Empfehlungen ab, wie sich die Vereinsmitglieder auf auswärtige Fachkräfte einstellen können: Gefragt sind Englisch-Kompetenzen, urbane Dienstleistungen und familienfreundliche Unternehmen. Gemeinsam soll es gelingen, dass das Wallis als Lebens- und Arbeitsort für die gesuchten auswärtigen Fachkräfte attraktiv ist. «Wir gewinnen als Region, oder wir verlieren als Region», nennt Franzen den Fall, wenn die Fachkräfte zwar fürs Arbeiten ins Wallis kommen, sich aber für Thun oder Bern als Wohnort entscheiden würden.

Naters, 01.05.2019

## Weitere Informationen

*Der seit 2008 bestehende Verein Wirtschaftsforum Oberwallis zählt 98 Mitglieder und engagiert sich durch die nachhaltige Behandlung von Themen für die Oberwalliser Wirtschaft. Den 3-köpfigen Vorstand bilden Mario Kalbermatter (Präsident), Nicole Zenhäusern-Camenisch (Vizepräsidentin und Aktuarin) sowie Alain Zuber (Finanzen). Die Geschäftsführung nimmt Ivo Nanzer von der RW Oberwallis AG (RWO AG) wahr, an welcher der Verein Wirtschaftsforum Oberwallis mit einem Drittel der Aktien beteiligt ist.*

Ivo Nanzer | Geschäftsleiter Verein Wirtschaftsforum Oberwallis | Tel: 027 921 18 84

## Impressionen des Anlasses

<https://www.witag.ch/verein/impressionen/wiwa-fruehstueck>